

Gliederung Vortrag

- 1. Struktur Aufgabenstellung
- 2. Hauptthemen und Beispiele
- 3. Auswertung Auftakt



Entwurf Aufgabenstellung Struktur



Gliederung Aufgabenstellung

Präambel

- 1. Projektträger
- 2. Auftraggeber
- 3. Vorbemerkungen
- 4. Grundlagen
- 5. Der Masterplan
- 6. Verfahrensschritte und Beteiligte des Planungsverfahrens
- 7. Inhaltliche Aufgabenstellung (Themenfelder)
- 8. Ausschreibungsverfahren

Entwurf Aufgabenstellung Struktur



7. Inhaltliche Aufgabenstellung (Themenfelder)

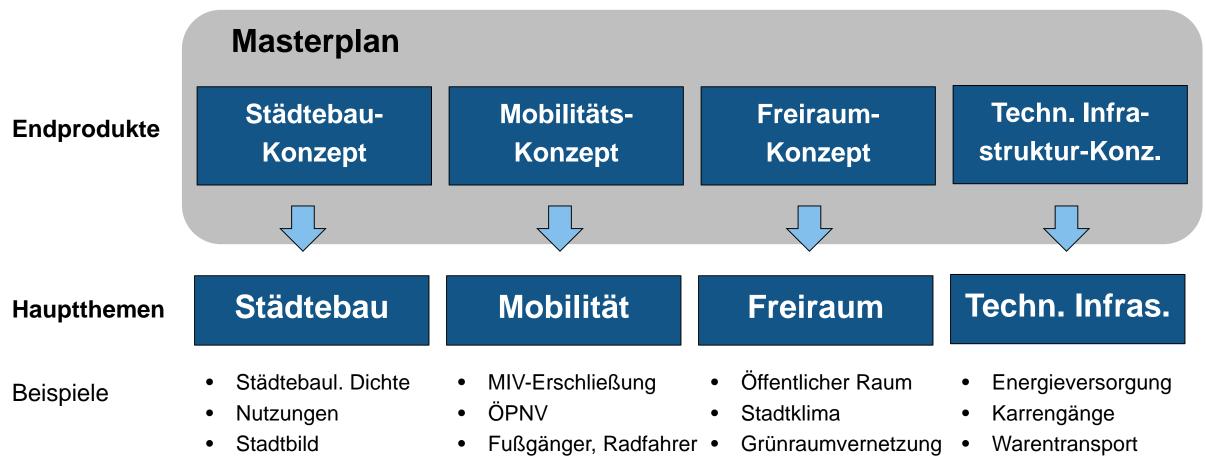
Einleitung in das Kapitel

- 1. zeitlicher Horizont: 2050+
- 2. Konzepte: umsetzungsorientierte Lösungsmöglichkeiten für die anfallenden Problemstellungen / Fragen
- 3. Offenheit und Flexibilität für zukünftige Planungen
- 4. Rahmenvereinbarung von Stadt, Land und Universität

Struktur



Hauptthemen



Entwurf Aufgabenstellung **Struktur**



Hauptthemen und Unterthemen

Aufgabenstellung Struktur

Städtebau		Mobilität		Freiraum		Techn. Infrastrukt.	
Einleitung		Einleitung		Einleitung		Einleitung	
Thema 1	Fragen	Thema 1	Fragen	Thema 1	Fragen	Thema 1	Fragen
Thema 2	Fragen	Thema 2	Fragen	Thema 2	Fragen		
Thema 3	Fragen	Thema 3	Fragen	Thema 3	Fragen		
		Thema 4	Fragen				

Hauptthemen und Beispiele



Städtebau-Konzept

Städtebauliches Konzept und Nutzungen

Einleitung:

- Vielfältige Nutzungsanforderungen
- Sparsamer Umgang mit Bauland und verträgliche städtebauliche Dichte
- Flächenbedarf wissenschaftlicher Institutionen: ca. 800.000 m² Brutto-Grundfläche

Vergleichszahlen:

- Kopfklinik: ca. 99.410 m² Brutto-Grundfläche
- Mathematikon: 57.800 m² Brutto-Grundfläche

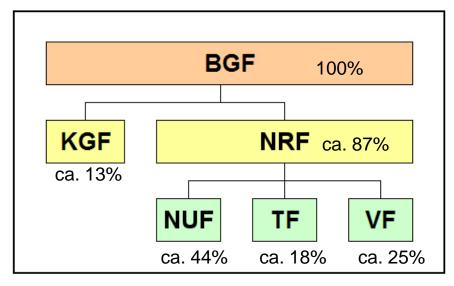
Hauptthemen und Beispiele



Erläuterung Brutto-Grundfläche nach DIN 277

Die *Brutto-Grundfläche (BGF)* bezeichnet die Fläche, welche sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes errechnet.

Sie besteht aus den *Netto-Raumflächen (NRF)* und den *Konstruktions-Grundflächen (KGF)*.



Die % -Angaben beziehen sich auf einen exemplarischen Querschnitt der Bestandsgebäude INF

Die NRF wiederum setzt sich aus der reinen Nutzungsfläche (NUF), der Verkehrsfläche (VF) sowie der Technischen Funktionsfläche (TF) zusammen.

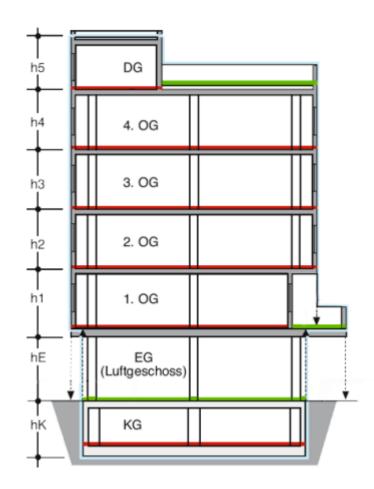
Hauptthemen und Beispiele



Erläuterung Brutto-Grundfläche nach DIN 277

Somit umfasst die Brutto-Grundfläche (BGF) sämtliche Geschosse eines Gebäudes einschließlich die nicht als Vollgeschosse geltender Dachgeschosse und die unterirdischen Flächen (Kellerräume, Tiefgaragen etc.).





Hauptthemen und Beispiele



Flächen wissenschaftlicher Institutionen in m² Brutto-Grundfläche (BGF)

	Flächenbestand INF	Flächenzuwachs		
Universität	340.400 m ²	368.000 m ²		
Klinikum	442.000 m ²	264.000 m ²		
DKFZ	127.200 m ²	137.800 m²		
Max Planck Institute	29.200 m ²	21.700 m ²		
Studierendenwerk	85.300 m ²	14.400 m²		
Pädagogische Hochschule	23.800 m ²	7.000 m ²		
Sonstige (Nierenzentrum, Olympiastützpunkt, Gästehäuser)	46.000 m ²	4.500 m ²		
Summe	1.093.900 m ² BGF	817.400 m ² BGF		

3eispielfrage

Jnterthema

Entwurf Aufgabenstellung

Hauptthemen und Beispiele



Städtebau-Konzept

Gestaltung



Wie kann die Orientierung im Planungsgebiet für Besucher verbessert werden?

Städtebauliches Konzept und Nutzungen

Sondergebiet und Vernetzung



Wie sieht eine nutzungsverträgliche Mischung für den Betrachtungsraum aus?

Flächen



Wie kann die Fläche Hühnerstein in das Gesamtkonzept integriert werden?

Hauptthemen und Beispiele



Mobilitäts-Konzept

Mobilitätskonzept

Einleitung:

- Interessen aller Verkehrsteilnehmer
- Prüfung Ausbau des Klausenpfades (Rahmenvereinbarung)
- Prüfung Bau einer fünften Neckarquerung (Rahmenvereinbarung)
- Prüfung Bedeutung emissionsarme öffentliche Verkehrsmittel (Rahmenvereinbarung)

Hinweis zum Mobilitätskonzept: Einbeziehung Verkehrsmodell

Hauptthemen und Beispiele



Mobilität

Äußere Erschließung



Wie kann der Standort optimal für alle Verkehrsteilnehmer erschlossen werden?

Beispielfrage

Innere Erschließung



Wie kann der Campus als verkehrsberuhigter Bereich weiter qualifiziert werden?

Ganzheitliches Mobilitätskonzept



Welche kurzfristig umsetzbaren Lösungsansätze für die Mobilitätsherausforderungen gibt es?

Mobilitäts-Konzept

Umweltschutz



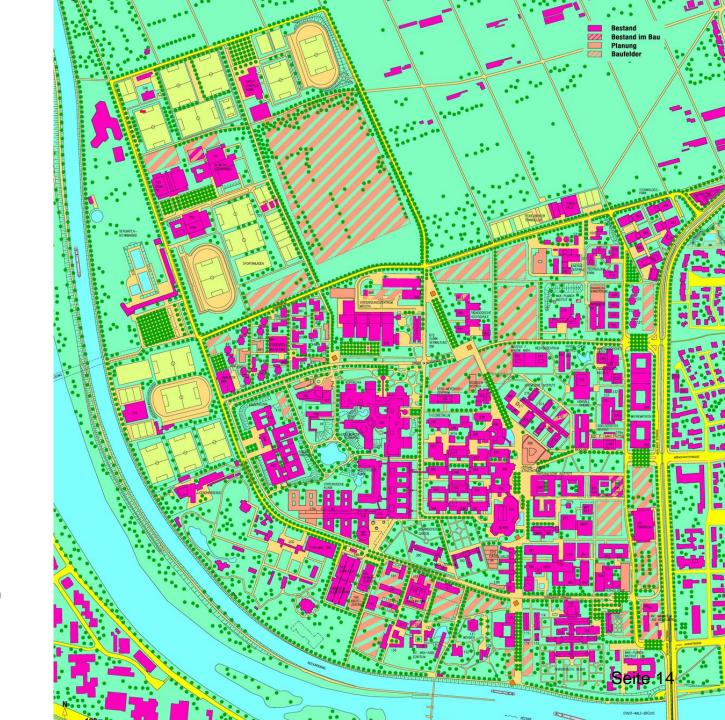
Welchen Beitrag kann ein Mobilitätskonzept zum Bereich Umweltschutz leisten?

Seite 13

Freiraum Konzept

Einleitung:

- Beibehaltung hoher Freiraum-Qualitäten bei voraussichtlich zukünftiger Verdichtung
- Orte der Patientenerholung und Ruheräume
- Begegnungsorte im öffentlichen Freiraum (Austausch, Lernen, ...)
- Beitrag zum Klima- und Umweltschutz



Hauptthemen und Beispiele



Freiraum-Konzept

Freiraum und Nutzungsmöglichkeiten

Freiraum-Entwicklung



Welche Bezüge zwischen Freiraum und Städtebau sind zu erhalten, zu qualifizieren und auszubauen oder zu verändern?

Nutzer- und Nutzungsmöglichkeiten



Wie kann die Aufenthaltsqualität von Studierenden, Beschäftigten und Patienten erhöht werden?

Umwelt- und Klimaschutz



Welchen Beitrag können die Freiräume zum Klima- und Umweltschutz leisten?

Hauptthemen und Beispiele

Technische Infrastruktur

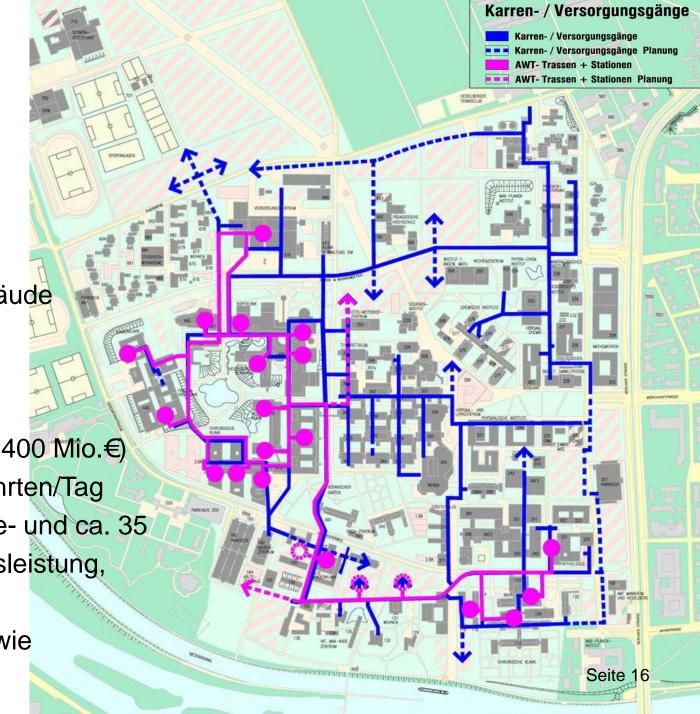
Einleitung:

- 2-geschossige unterirdische Versorgungsgänge mit Anschluss an die Campus-Gebäude
- Gewährleistung der Ver- und Entsorgung

Zahlen:

- ca. 8 km Gesamtlänge;
 1m Gangsystem kostet ca. 50 T€ (8km

 400 Mio.€)
- Automati. Gütertransport mit ca. 2.400 Fahrten/Tag
- Versorgung mit 50 Megawatt (MW) Wärme- und ca. 35 MW Kälteleistung; 20 MW Stromanschlussleistung,
 21 unabhängige Notstromaggregate
- Eigene Trinkwasserübergabestationen sowie Brauchwasserbrunnen



Hauptthemen und Beispiele



Techn. Infrastruktur-Konzept

Technische Infrastruktur

Leistungsfähigkeit



Wie können die Kapazitäten der technischen Infrastrukturen erhöht werden?

3eispielfrage

Weiterentwicklung



Welche Ver- und
Entsorgungssysteme
müssen im
Planungsgebiet weiter
ausgebaut und
entwickelt werden?

Energieversorgung



Wie kann die energetische Versorgung des Gebietes im Kontext künftiger Flächenbedarfe und höherer Nutzerzahlen sichergestellt werden?

3eispielfrage

Entwurf Aufgabenstellung

Auswertung Auftakt (aktueller Arbeitsstand)



Öffentliche Auftaktveranstaltung vom 11. April 2018

Kategorien für die mehr als 150 in der Auftaktveranstaltung gesammelten Fragestellungen, welche die Planungsteams bearbeiten sollen:

1. Kategorie: Im Entwurf der Aufgabenstellung enthalten (3 von 4)

Gesamtstädtische Verkehrskonzepte mit betrachtet? Inwiefern ist Nachverdichtung im NF möglich? 2. Kategorie:

Aufnahme in Entwurf der Aufgabenstellung wird noch geprüft

Grüne Welle:
morgens rein –
abends raus?
Wie können die UniGebäude effizienter
betrieben werden?

3. Kategorie: Außerhalb der

Aufgabenstellung

zu beantworten

Wie schnell kann ein neuer Bebauungsplan erstellt werden? 4. Kategorie:

Keine fachliche

Beantwortung

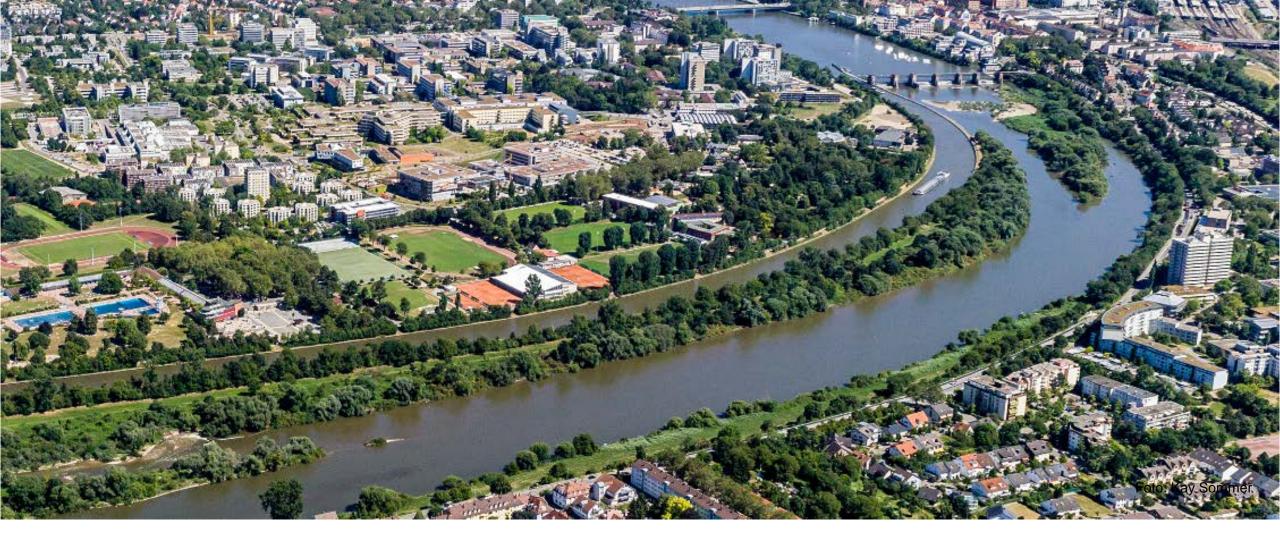
möglich

Wem gehört die

Stadt?

Kann man Wissen

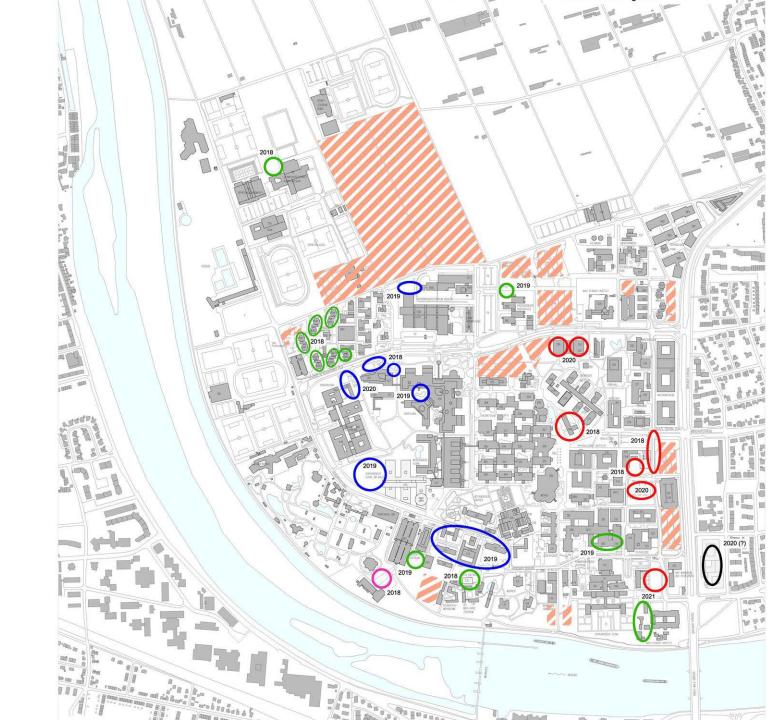
essen?



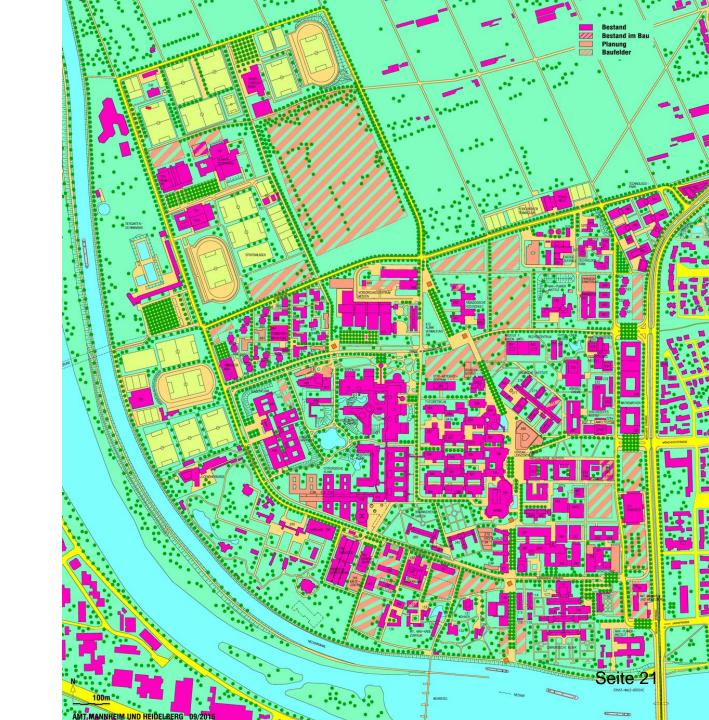
Vielen Dank!

Lageplan: Zukünftige Baumaßnahmen

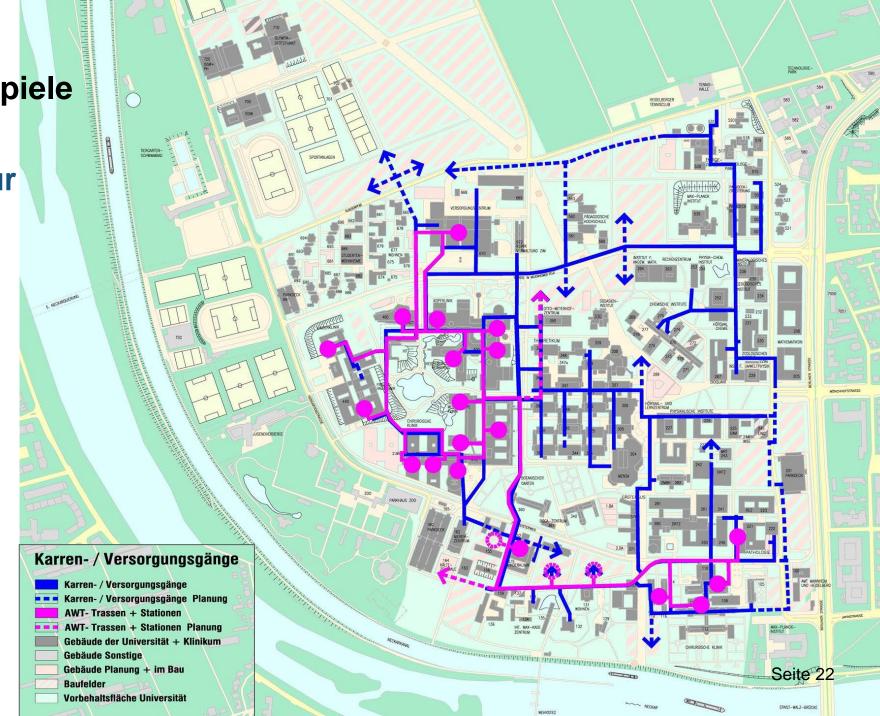




Freiraum Gesamtübersicht



Technische Infrastruktur Gesamtübersicht



Hauptthemen und Beispiele



Erläuterung Brutto-Grundfläche nach DIN 277

Somit umfasst die Brutto-Grundfläche (BGF) sämtliche Geschosse eines Gebäudes einschließlich nicht als Vollgeschosse geltender Dachgeschosse und der unterirdischen Flächen (Kellerräume, Tiefgaragen etc.).

Der Regelfall stellt alle Räume und Grundflächen dar, die vollständig umschlossen sind.

Der Sonderfall bezieht sich auf Räume und Grundflächen, die mit dem Bauwerk konstruktiv verbunden sind, jedoch nicht vollständig umschlossen sind.

